

EFFORT.  A

ERASMUS FÜR DIE LEHRKRÄFTEFORTBILDUNG BR ARNSBERG

SCHULE INTERNATIONAL ENTWICKELN



BODELSCHWINGSCHULE SOEST

OUTDOOR EDUCATION

NATURE AS A LEARNING SPACE

PONTA DELGADA, SÃO MIGUEL, AZOREN 22.-26.JUNI 2026

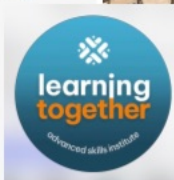


Daily Program

☆ DAY 1



- Self Preparation for a short School presentation on Day 2
- Cultural Quiz (to be filled out pre-session)
- Welcome Session - Networking between participants and Erasmus+ team
- Sharing of European core values
- Open space for participants to share ideas and discuss current challenges in the Education sector; collaborative opportunity to exchange future goals (activity)
- Icebreaking, dinner, week briefing and planning



☆ DAY 2

- Introduction to Outdoor Education: benefits, challenges, and educational value
- Case studies from European schools using outdoor methodologies
- The power of learning environments on student motivation
- Reflection: My own teaching context and opportunities for outdoor learning



☆ DAY 3

- Principles of outdoor lesson planning
- Safety, logistics, group management outdoors
- Sensory activities to develop observation, focus and creativity
- Nature as a co-teacher: encouraging curiosity and active learning



☆ DAY 4

- Outdoor group challenges and problem-solving activities
- Teamwork, collaboration and communication outdoors
- Creating nature trails, scavenger hunts, eco-games
- Outdoor learning stations: sustainability, science, arts, language
- Tools and resources for lesson planning in nature



☆ DAY 5

- Education for Sustainable Development: goals and opportunities
- School gardens, urban nature projects, recycling initiatives
- How to promote environmental responsibility in students
- Nature storytelling and creative expression outdoors



☆ DAY 6

- Mini Project: Designing a Personal Outdoor Learning Action Plan
- Peer feedback & group presentations
- Learning outcomes' validation
- Certification Ceremony



WIR KOCHEN TEE
MIT NATÜRLICH EISENHALTIGEM, HEIßEM QUELLWASSER





EINDRÜCKE UND ERKENNTNISSE

Ein Aha-Moment für uns war ...

- ... dass es allen Teilnehmenden ein sehr großes Bedürfnis ist, Schule viel mehr außerhalb des Schulgebäudes und der Klassenräume stattfinden zu lassen!
- ... die absolut atemberaubende Natur am Ausbildungsort!

Das werden wir in unserem Unterricht/Alltag umsetzen...

- Lernziele im Bereich Nachhaltige Erziehung erarbeiten, festlegen bzw. festschreiben (BNE-Bereich)
- Naturtagebücher o.ä. einführen
- Generell vermehrt den Schulgarten in allen Altersstufen nutzen, um fächerübergreifend und insbesondere lebenspraktisch zu unterrichten

Besonders beeindruckt und inspiriert hat uns ...

- ... die Nutzung digitaler Tools (z.B. Apps zur Artenbestimmung), um Outdoor-Aktivitäten mit moderner Technologie zu verbinden.
- ... die Möglichkeit des Austausches von Best Practices im Bereich der Outdoor-Pädagogik.

Internationaler Austausch bedeutet für uns ...

- ... eigene interkulturelle Kompetenzen zu erweitern.
- ... neue methodische Ansätze in den Unterricht zu integrieren.
- ... soziales Engagement zu fördern.
- ... Zusammenarbeit zu stärken durch die mögliche Entstehung wertvoller Kontakte / Netzwerke.

NÜTZLICHE MATERIALIEN UND LINKS



MATERIALIEN



<https://op.europa.eu/en/publication/>



[https://euagenda.eu/publications/
outdoor-education-benefits-
challenges-and-good-practice](https://euagenda.eu/publications/outdoor-education-benefits-challenges-and-good-practice)



[https://www.mdpi.com/2227-
7102/16/7/1056](https://www.mdpi.com/2227-7102/16/7/1056)



[https://www.riskassessment
wizard.com/](https://www.riskassessmentwizard.com/)

LINKS



www.theoutdoorteacher.com

[https://humansinnatureproject.word
press.com/2022/10/21/how-
scandinavia-has-connected-
childrens-education-to-nature/](https://humansinnatureproject.wordpress.com/2022/10/21/how-scandinavia-has-connected-childrens-education-to-nature/)

<https://www.alfrescolearning.co.uk/>

[https://www.youtube.com/@forest
schoolassociation8405](https://www.youtube.com/@forest-schoolassociation8405)



GRUNDPRINZIPIEN BEI DER PLANUNG VON OUTDOOR-AKTIVITÄTEN



PLANNING OUTDOOR LEARNING

01

Sicherheit

Risikoabschätzung und Sicherheitsvorkehrungen für den Außenbereich.
Klare Regeln und Notfallpläne.

02

Lernziele

Definierte, messbare Ziele, die zum Lehrplan passen.
Verbindung von Theorie und Praxis durch Naturerfahrungen.

03

Standortwahl

Geeignete, zugängliche und sichere Orte (z. B. Schulhof, Park, Wald).
Berücksichtigung von Wetter, Jahreszeit und Umgebungsfaktoren.

04

Materialien und Ressourcen

Einfache, tragbare Materialien (z. B. Notizblöcke, Lupen, Messgeräte).
Nutzung natürlicher Ressourcen (z. B. Pflanzen, Steine, Wasser).

05

Flexibilität

Anpassungsfähigkeit an Wetteränderungen oder unvorhergesehene Situationen.
Alternative Aktivitäten für den Innenbereich bereithalten.



GRUNDPRINZIPIEN BEI DER PLANUNG VON OUTDOOR-AKTIVITÄTEN



PLANNING OUTDOOR LEARNING

06

Aktivierung der Sinne

Förderung von Beobachtung, Experimentieren und Entdecken.
Einbindung aller Sinne (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen).

07

Gruppenarbeit und Sozialkompetenz

Kooperative Aufgaben, die Teamarbeit und Kommunikation stärken.
Rollenverteilung und Verantwortungsbewusstsein fördern.

08

Nachhaltigkeit

Bewusstsein für Umweltschutz und Naturverbundenheit schaffen.
Respektvoller Umgang mit der Natur (z. B. „Leave No Trace“-Prinzip).

09

Reflexion und Transfer

Zusammenfassung der Erfahrungen im Plenum oder durch Dokumentation.
Verbindung der Outdoor-Aktivitäten mit dem Klassenzimmer-Unterricht.

10

Spaß und Motivation

Spielbasierte und interaktive Elemente einbauen.
Neugierde und Begeisterung für das Lernen im Freien wecken.



UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN AN DER FÖRDERSCHULE FÜR GEISTIGE ENTWICKLUNG



INDIVIDUELLE ANPASSUNG

- **Differenzierung:** Aktivitäten an den individuellen Fähigkeiten und Lernständen ausrichten.
- **Einfache, klare Aufgaben:** Schrittweise Anleitungen mit visuellen oder taktilen Hilfen (z. B. Piktogramme, Gegenstände zum Anfassen).



SINNliche UND KONKRETE ERFAHRUNGEN

- **Hands-on-Lernen:** Praktische Tätigkeiten mit direktem Bezug zur Lebenswelt (z. B. Pflanzen gießen, Steine sammeln, Geräusche der Natur wahrnehmen).
- **Multisensorische Ansätze:** Einbindung aller Sinne (z. B. Barfußpfad, Duftstation mit Kräutern, Fühlboxen).



SICHERHEIT UND STRUKTUR

- **Vorhersehbarkeit:** Fester Ablauf mit wiederkehrenden Ritualen (z. B. Begrüßung im Kreis, feste Orte).
- **Sichere Umgebung:** Abgegrenzte, überschaubare Bereiche ohne Gefahrenquellen (z. B. Schulgarten, geschützter Hof).
- **Betreuungsverhältnis:** Ausreichend Begleitpersonen für individuelle Unterstützung.



EMOTIONALE SICHERHEIT

- **Vertraute Bezugspersonen:** Durchgängige Begleitung durch bekannte Lehrkräfte oder Therapiepersonal.
- **Rückzugsmöglichkeiten:** Option für Pausen oder Rückzug in einen ruhigen Bereich (z. B. Zelt oder Bank).
- **Positive Verstärkung:** Lob und Bestätigung für kleine Erfolge (z. B. „Super, du hast die Blume genau beobachtet!“).

UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN AN DER FÖRDERSCHULE FÜR GEISTIGE ENTWICKLUNG



SOZIALES LERNEN

- **Kooperative Spiele:** Einfache Gruppenaktivitäten mit klaren Rollen (z. B. gemeinsames Bauen eines Natur-Mandala).
- **Kommunikation fördern:** Nutzung von Gebärden, Symbolen oder Sprachausgabe-Hilfen (z. B. Talker).



NATURVERBUNDENHEIT UND ALLTAGSBEZUG

- **Lebensnahe Themen:** Aktivitäten mit Bezug zum täglichen Leben (z. B. Obst und Gemüse im Schulgarten anbauen, Tiere beobachten).
- **Wiederholung und Routine:** Regelmäßige, vertraute Outdoor-Aktivitäten (z. B. wöchentlicher „Natur-Tag“).



BEWEGUNG UND MOTORIK

- **Grob- und Feinmotorik:** Aktivitäten, die Bewegung fördern (z. B. Balancieren auf Baumstämmen, Blätter sammeln).
- **Angepasste Herausforderungen:** Aufgaben, die weder unter- noch überfordern (z. B. kurze Wege, einfache Werkzeuge).



DOKUMENTATION UND REFLEXION

- **Einfache Dokumentation:** Fotos, Malereien oder Sammelboxen zur Visualisierung der Erfahrungen.
- **Reflexion im Kreis:** Kurze, bildhafte Zusammenfassungen (z. B. „Was hat dir heute am besten gefallen?“ mit Bildkarten).

UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN AN DER FÖRDERSCHULE FÜR GEISTIGE ENTWICKLUNG



INKLUSION UND TEILHABE

- **Barrierefreiheit:** Zugängliche Wege und Materialien für alle Schüler:innen (z. B. rollstuhlgerechte Pfade).
- **Gemeinsame Aktivitäten:** Einbindung aller, unabhängig von den individuellen Fähigkeiten.



SPAB UND MOTIVATION

- **Spiel und Freude:** Spielerische Elemente einbauen (z. B. Schatzsuche, Natur-Bingo).
- **Wahlmöglichkeiten:** Schüler:innen kleine Entscheidungen treffen lassen (z. B. „Möchtest du die Blume oder den Stein betrachten?“).





BEISPIEL FÜR EINE OUTDOOR-AKTIVITÄT

Thema: Die Sinne im Garten entdecken

Ablauf:

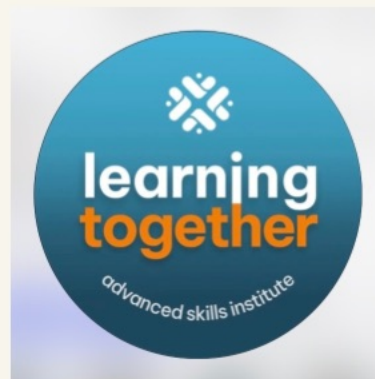
a. Begrüßung im Kreis: Lied oder Bewegungsspiel

b. Stationen:

- Fühlstation: Verschiedene Naturmaterialien ertasten (z. B. Rinde, Moos, Stein)
- Hörstation: Augen schließen und Geräusche zuordnen (z. B. Vogelgezwitscher, Rascheln der Blätter)
- Duftstation: Kräuter riechen und benennen (z. B. Minze, Lavendel)

c. Abschluss: Gemeinsames Malen mit Naturfarben (z. B. Blätterabdrücke)

CERTIFICATE



**ISABELLE SCHINZER
UND
MARTINA KNOLL DE ORTIZ**

